

### 110. Die Höhle im Altkönig.

Es ging eine Frau den Altkönig hinan, die hatte Gras geschnitten, trug's in einem Korbe auf dem Kopfe und führte ihr Töchterlein an der Hand. Als sie fast oben war, sah sie im Berge eine bis dahin nie gesehene Thür, welche in eine Höhle führte, worin sieben greise Männer mit langen Bärten an einem Tische saßen; im übrigen war die Höhle ganz voll Gold und Silber. Die Frau trat kühn ein, leerte ohne weiteres ihren Korb und füllte ihn mit den Schätzen. Als sie wieder heraustreten wollte, sprach einer der Männer: „Frau, vergeß das Beste nicht!“ Sie hörte aber nicht darauf und ging; als sie kaum vor der Thür war, da schloß sich der Berg wieder unter gewaltigem Krachen und schloß das Kind mit ein, welches, mit dem roten Golde spielend, nicht gesehen hatte, daß die Mutter fortging. Da war die Sorge und Angst der Mutter groß. Sie lief jammernd zu einem Geistlichen und erzählte ihm die ganze Sache. Der aber sprach zu ihr, daß sie ihr Kind nicht vor sieben Jahren wiederbekomme; dann solle sie um dieselbe Stunde auf den Berg gehen. Sie habe aber Unrecht daran getan, den Korb ganz auszuleeren, denn unter dem Grase habe sich auch das Kraut gefunden, welches ihr die Bergeshöhle erschlossen habe. Nach sieben Jahren ging die Frau auf den Berg, und siehe, da saß ihr Kind oben und schlief und war noch eben so jung und blühend und frisch, wie sie es verlassen hatte. Von der Thür und der Höhle aber war keine Spur mehr zu finden.

J. W. Wolf.

### 111. Die Sage vom Taufstein. ✓

Vor mehr als tausend Jahren lebte im Vogelsberg ein Mann mit Namen Raß. Zu diesem Heiden kam ein Bote des Christentums, dem es gelang, ihn zu bekehren. Seine vier Söhne aber blieben dem heidnischen Glauben treu. Darüber betrübt, zog sich der greise Vater in die Einsamkeit zurück, um für das Seelenheil seiner Kinder und Enkel zu beten. Niemand wußte, wohin er sich begeben hatte.

Nachdem die Söhne des Vaters Reichthum an Vieh und Land geteilt hatten, trennten sie sich. Sie waren mächtige Gebieter in ihren Landen. Bald aber gerieten die Nachbarn in Streit; denn